

Mehr digitale Hilfen, Orte und Personal durch die Stadtverwaltung

Empfehlung Nr. 20-26 / E 03326
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen
vom 24.03.2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00392**Vorblatt zum Beschluss des Bezirksausschusses des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
vom 29.07.2026**

Öffentliche Sitzung

Anlass	Mehrheitlicher Beschluss der Bürgerversammlung zur Empfehlung „Mehr digitale Hilfen, Orte und Personal durch die Stadtverwaltung vom 24.03.2026.
Inhalt	Die Landeshauptstadt München (LHM) verfolgt mit dem Projekt „Digitale Zugänge für alle“ bereits das Ziel, die digitale Teilhabe bedarfsgerecht zu verbessern und Angebote passgenau auf unterschiedliche Zielgruppen auszurichten. Die Empfehlung ist somit bereits Teil der zahlreichen Aktivitäten rund um die Digitale Teilhabe.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	/
Klimaprüfung	Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein Der Beschlussgegenstand hat keinerlei Auswirkungen auf den Treibhausgasausstoß der LHM. Gemäß dem Leitfaden für die Vorauswahl potenziell klimaschutzrelevanter Beschlussvorlagen bedarf es in diesem Fall keiner Klimaschutzprüfung.
Entscheidungs- vorschlag	Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen bestätigt die Aktivitäten des IT-Referates „Digitale Zugänge für alle“, welche die Schaffung zusätzlicher Vor-Ort-Angebote sowie personelle Unterstützung für Bürger*innen ohne digitalen Zugang ausdrücklich inkludieren. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 03326 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 24.03.2026 ist somit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

Gesucht werden kann im RIS auch unter	Digitale Teilhabe, Digitale Hilfe, REGSAM
Ortsangabe	/

Mehr digitale Hilfen, Orte und Personal durch die Stadtverwaltung

Empfehlung Nr. 20-26 / E 03326
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen
vom 24.03.2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00392

2 Anlagen

- Empfehlung
- Stellungnahmen

**Beschluss des Bezirksausschusses des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom
29.07.2026**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Verankerung Digitale Teilhabe als Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung	2
1.1. Projektfortführung „Digitale Zugänge für alle“	2
1.2. Ausbau der Angebotsplattform „Digitale Teilhabe“ auf Integreat	3
2. Entscheidungsvorschlag	3
3. Klimaprüfung	3
4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	3
II. Antrag der Referentin	4
III. Beschluss	4

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

In der Bürgerversammlung vom 24.03.2026 des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen erging mehrheitlich die Empfehlung, die Stadtverwaltung möge mehr Orte und Personal für digitale Hilfe und Unterstützung zur Verfügung stellen. Begründet wurde die Empfehlung mit dem Bericht der Sozialstadtkommission, wonach die fortschreitende digitale Abrechnung sozialer Hilfen Bürger*innen ohne digitalen Zugang auszuschließen droht.

Die Landeshauptstadt München (LHM) verfolgt mit dem Projekt „Digitale Zugänge für alle“ bereits das Ziel, die digitale Teilhabe bedarfsgerecht zu verbessern und Angebote passgenau auf unterschiedliche Zielgruppen auszurichten. Die im Folgenden dargestellten Maßnahmen des IT-Referats adressieren die geforderten Inhalte der Empfehlung vollumfänglich.

1. Verankerung Digitale Teilhabe als Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung

Die LHM gestaltet die Digitalisierung seit vielen Jahren aktiv und sozial verantwortlich. Mit Beschluss vom 11. Dezember 2024 (Nr. 20-26 / V 14606) hat der Stadtrat die Digitale Teilhabe als gesamtstädtische Aufgabe verankert. Die Sicherung der digitalen Grundversorgung zielt auf echte Chancengleichheit und gleichwertige Lebensverhältnisse im digitalen Raum ab – unabhängig von Einkommen, Alter, Geschlecht oder Bildung.

Das Projekt „Digitale Zugänge für alle“ bildet das Fundament, um auf Basis des **Digitalbarometers München** (Nr. 20-26 / V 17994) und des aktuellen **Handlungsberichts REGSAM** (Nr. 20-26 / V 18560) konkrete Maßnahmen abzuleiten. Der Handlungsbericht verdeutlicht, dass digitale Teilhabe nur gelingt, wenn technische, soziale und pädagogische Aspekte zusammengedacht werden.

1.1. Projektfortführung „Digitale Zugänge für alle“

Gemäß des Stadtratbeschlusses Nr. 20-26 / V 18560 wird das Gesamtprojekt „Digitale Zugänge für alle“ bis 2029 in der Zusammenarbeit des IT-Referates und Sozialreferats fortgeführt. Die wesentlichen Maßnahmen dieses Beschlusses im Überblick:

- **Digitale Teilhabe bei Armut:** Unter Federführung von REGSAM entsteht 2026 ein Maßnahmenpaket, das gezielt Lücken in der digitalen Versorgung schließt. Dies umfasst neben dem bedarfsgerechten Ausbau von öffentlichem WLAN und Hardware-Angeboten auch den Ausbau regelmäßiger Lern- und Unterstützungsangebote (z. B. digitale Sprechstunden, niedrigschwellige Workshops in Stadtteilen).
- **Starkes Bündnis für Digitalkompetenz durch das Netzwerk Interaktiv:** Mit dem Beitritt des IT-Referats zum Netzwerk Interaktiv ab 2026 werden gezielt Synergien genutzt, um die digitale Sicherheit (User Awareness) zu stärken. Die Zusammenarbeit ermöglicht es, ein breites Spektrum an Zielgruppen mit passgenauen Informations- und Schulungsangeboten zur Förderung der Digitalkompetenz zu erreichen.
- **Digitale Hilfe:** Das kostenlose Vor-Ort-Angebot wird bereits fortgeführt. An aktuell drei Standorten erhalten Bürger*innen persönliche Unterstützung bei der Nutzung digitaler Endgeräte und behördlicher Online-Dienste. Zudem unterstützt das Projekt mit seinem Know-how das Modellprojekt „KVR-Welcome-Center“ für den sicheren Umgang mit digitalen Services.“

1.2. Ausbau der Angebotsplattform „Digitale Teilhabe“ auf Integreat

Zur Steigerung von Transparenz und Sichtbarkeit wird die bisherige städtische Angebotsplattform (abrufbar unter muenchen.digital) vollständig in Integreat (webbasiert und App) überführt. Ziel ist es in ihrem Ausbau, die Angebote zur Digitalen Teilhabe mehrsprachig, barrierefrei und niederschwellig bereitzustellen. Alle Leistungen werden künftig zentral in der Kachel „Digitale Teilhabe“ gebündelt, um Lern- und Unterstützungsorte im Stadtviertel für Bürger*innen und Fachkräfte leichter auffindbar zu machen und die Wirksamkeit vorhandener Ressourcen im Quartier massiv zu erhöhen. Um insbesondere den barrierefreien Zugang für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf zu sichern, gelten für die Aufnahme klare Kriterien: Die Angebote müssen in München stattfinden, kostenfrei, zielgruppenspezifisch sowie niederschwellig und ohne Hürden direkt zugänglich sein. Integreat fungiert somit als die maßgebliche, qualitätsgesicherte Informations- und Vernetzungsplattform für digitale Teilhabe in München.

2. Entscheidungsvorschlag

Die beschriebenen Aktivitäten machen deutlich, dass die LHM bereits strategisch und sozialräumlich koordiniert die Angebote zur digitalen Teilhabe datenbasiert und zielgruppengerecht ausbaut. Dies führt unter Vorbehalt der aktuellen Haushaltssituation zu mehr digitalen Unterstützungsorten und personeller Hilfestellung. Die Stadt versteht diese Angebote als Teil einer modernen Daseinsvorsorge, um die selbstbestimmte Teilhabe aller Bürger*innen am digitalen Leben zu sichern. Flankierend bleibt die Stadtverwaltung auch weiterhin über den persönlichen Kontakt zugänglich.

3. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Der Beschlussgegenstand hat keinerlei Auswirkungen auf den Treibhausgasausstoß der LHM. Gemäß dem Leitfaden für die Vorauswahl potenziell klimaschutzrelevanter Beschlussvorlagen bedarf es in diesem Fall keiner Klimaschutzprüfung.

4. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Sozialreferat (SOZ), dem Personal- und Organisationsreferat (POR), dem Gesamtpersonalrat (GPR) abgestimmt. Der Beschlussvorlage wurde zugestimmt.

Beteiligungen

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Judith Greif hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Gesamtpersonalrat, dem Personal- und Organisationsreferat und dem Sozialreferat abgestimmt (Anlage 1). Der Beschlussvorlage wurde zugestimmt.

II. Antrag der Referentin

1. Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen bestätigt die Aktivitäten des IT-Referates „Digitale Zugänge für alle“, welche die Schaffung zusätzlicher Vor-Ort-Angebote sowie personelle Unterstützung für Bürger*innen ohne digitalen Zugang ausdrücklich inkludieren.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 03326 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 24.03.2026 ist somit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des
05. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen
der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Jörg Spengler
Bezirksausschussvorsitzender

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle

an den Bezirksausschuss des 05. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen